

20.089 Reform BVG 21 Übersichtstabelle zu den Ausgleichsmodellen

Thema	Geltendes Recht	Bundesrat	Nationalrat	SGK-S Mehrheit
Eintrittsschwelle (Art. 2, Abs. 1)	21 510 Franken	21 510 Franken	12 548 Franken	17 208 Franken
Sparbeginn (Art. 7, Abs. 1)	25 Jahre	25 Jahre	20 Jahre	25 Jahre
Koordinationsabzug (Art. 8, Abs. 1)	25 095 Franken	12 548 Franken	12 548 Franken	15% des AHV-Lohns
Minimaler koordinierter Jahreslohn (Art. 8, Abs. 2)	3 585 Franken	Aufheben	Aufheben	3 585 Franken
Altersgutschriften (Art. 16)	25 – 34: 7% 35 – 44: 10% 45 – 54: 15% 55 – 65: 18%	25 – 44: 9% 45 – 65: 14%	20 – 44: 9% 45 – 65: 14%	25 – 44: 9% 45 – 65: 14%
Ausgleichsmassnahme Übergangsgeneration (Art. 47b – Art. 47i, Übergangsbestimmungen)		<i>Zuschlag zur Alters- und Invalidenrente:</i> Erste 15 Jahrgänge: 200/150/100 Fr. pro Monat Ab 16. Jahrgang: variabel	<i>Erhöhung der Altersrente:</i> Nur erste 15 Jahrgänge: maximal 200/150/100 Fr./Monat, Einbezug Überobligatorium (Anrechnungsprinzip)	<i>Zuschlag zur Alters- und Invalidenrente:</i> Nur erste 15 Jahrgänge: maximal 200/150/100 Fr./Monat, in Abhängigkeit des Vorsorgeguthabens ^{a)}
Finanzierung Ausgleichsmassnahme Übergangsgeneration (Art. 47f)		<i>Zentralisiert</i> über Sicherheitsfonds: 0,5% auf AHV-Lohn bis 860 400 Fr. Unbefristet	<i>Teilzentralisiert</i> über Sicherheitsfonds, befristet auf 15 Jahre. Jahr 1: 0,15% auf koordiniertem Lohn BVG, danach Entscheid BR	<i>Teilzentralisiert</i> über SIFO, befristet auf 15 Jahre. Jahr 1: 0,24% auf «erweitertem» koordiniertem Lohn BVG ^{b)} , danach Entscheid BR
Vergütung des Sicherheitsfonds (SIFO) an die betroffenen Vorsorgeeinrichtungen (VE) (Art. 47h et Art. 56 Abs. 1)		<i>Umlageverfahren:</i> Sicherheitsfonds vergütet den VE Gesamtsumme der jährlich von ihnen ausbezahlten Rentenzuschläge	<i>Kapitaldeckungsverfahren:</i> SIFO vergütet einen Teil der kapitalisierten Rentenerhöhungen der Neurentner, Rest zulasten der betroffenen VE	<i>Kapitaldeckungsverfahren:</i> SIFO vergütet einen Teil der kapitalisierten Rentenzuschläge der Neurentner, Rest zulasten der betroffenen VE
Von der Senkung der Eintrittsschwelle betroffene Arbeitnehmende, Auswertungen / Schätzungen für 2019				
Neu obligatorisch versichert		–	320 000	140 000
Zusätzliche Einkommen versichert		–	140 000	60 000
Total		–	460 000	200 000
Anteil Neurentner/innen der Übergangsgeneration mit Anrecht auf Rentenzuschlag / Rentenerhöhung, Schätzungen				
		100 %	35 – 40 %	Rund 50 %, davon mit vollem Rentenzuschlag: rund 25% reduziertem Rentenzuschlag: rund 25%

a) *SGK-S Mehrheit:* Voller Rentenzuschlag, wenn das Vorsorgeguthaben im Zeitpunkt des Rentenbezugs nicht grösser ist als das 2,5-Fache des max. versicherten Jahreslohns (215 100 Franken). Kein Rentenzuschlag, wenn das Vorsorgeguthaben grösser ist als das 5-Fache des max. versicherten Jahreslohns (430 200 Franken). Reduzierter Rentenzuschlag (abgestuft), wenn Vorsorgeguthaben zwischen diesen beiden Grenzen.

b) *SGK-S Mehrheit:* Der «erweiterte» koordinierte Lohn ergibt sich durch die Verdoppelung des maximalen versicherten Jahreslohns von 86 040 auf 172 080 Franken. Dadurch steigt der der Beitragsberechnung zugrundeliegende Maximalbetrag von 73 134 auf 146 268 Franken

20.089 Reform BVG 21 Übersichtstabelle zu den Ausgleichsmodellen (Fortsetzung)

Thema	Minderheit Müller Damian (Koordinationsabzug wie NR)	Minderheit I Kuprecht (Übergangsgeneration wie NR)	Minderheit II Müller Damian (Ausweitung Rentenzuschläge)	Minderheit III Rechsteiner Paul (Übergangsgeneration wie BR)
Eintrittsschwelle (Art. 2, Abs. 1)	17 208 Franken	17 208 Franken	17 208 Franken	17 208 Franken
Sparbeginn (Art. 7, Abs. 1)	25 Jahre	25 Jahre	25 Jahre	25 Jahre
Koordinationsabzug (Art. 8, Abs. 1)	12 548 Franken	15% des AHV-Lohns	15% des AHV-Lohns	15% des AHV-Lohns
Minimaler koordinierter Jahreslohn (Art. 8, Abs. 2)	3 585 Franken	3 585 Franken	3 585 Franken	3 585 Franken
Altersgutschriften (Art. 16)	25 – 44: 9% 45 – 65: 14%	25 – 44: 9% 45 – 65: 14%	25 – 44: 9% 45 – 65: 14%	25 – 44: 9% 45 – 65: 14%
Ausgleichsmassnahme Übergangsgeneration (Art. 47b – Art. 47i, Übergangsbestimmungen)	<i>Zuschlag zur Alters- und Invalidenrente:</i> Nur erste 15 Jahrgänge: maximal 200/150/100 Fr./Monat, in Abhängigkeit des Vorsorgeguthabens ^{a)}	<i>Erhöhung der Alters- und Invalidenrente:</i> Nur erste 15 Jahrgänge: maximal 200/150/100 Fr./Monat, Einbezug Überobligatorium (Anrechnungsprinzip)	<i>Zuschlag zur Alters- und Invalidenrente:</i> Nur erste 20 Jahrgänge: maximal 200 / 150 / 100 /50 Fr./Monat, in Abhängigkeit des Vorsorgeguthabens ^{b)}	<i>Zuschlag zur Alters- und Invalidenrente:</i> Erste 15 Jahrgänge: 200/150/100 Fr. pro Monat Ab 16. Jahrgang: variabel
Finanzierung Ausgleichsmassnahme Übergangsgeneration (Art. 47f)	<i>Teilzentralisiert</i> über SIFO, befristet auf 15 Jahre. Jahr 1: 0,24% auf «erweitertem» koordiniertem Lohn BVG ^{c)} , danach Entscheid BR	<i>Teilzentralisiert</i> über Sicherheitsfonds, befristet auf 15 Jahre. Jahr 1: 0,15% auf koordiniertem Lohn BVG, danach Entscheid BR	<i>Teilzentralisiert</i> über SIFO, befristet auf 20 Jahre. Jahr 1: 0,3% auf «erweitertem» koordiniertem Lohn BVG ^{c)} , danach Entscheid BR	<i>Zentralisiert</i> über Sicherheitsfonds: 0,5% auf AHV-Lohn bis 860 400 Fr. Unbefristet
Vergütung des Sicherheitsfonds (SIFO) an die betroffenen Vorsorgeeinrichtungen (VE) (Art. 47h et Art. 56 Abs. 1)	<i>Kapitaldeckungsverfahren:</i> SIFO vergütet einen Teil der kapitalisierten Rentenzuschläge der Neurentner, Rest zulasten der betroffenen VE	<i>Kapitaldeckungsverfahren:</i> SIFO vergütet einen Teil der kapitalisierten Rentenerhöhungen der Neurentner, Rest zulasten der betroffenen VE	<i>Kapitaldeckungsverfahren:</i> SIFO vergütet einen Teil der kapitalisierten Rentenzuschläge der Neurentner, Rest zulasten der betroffenen VE	<i>Umlageverfahren:</i> Sicherheitsfonds vergütet den VE Gesamtsumme der jährlich von ihnen ausbezahlten Rentenzuschläge
Von der Senkung der Eintrittsschwelle betroffene Arbeitnehmende, Auswertungen / Schätzungen für 2019				
Neu obligatorisch versichert	140 000	140 000	140 000	140 000
Zusätzliche Einkommen versichert	60 000	60 000	60 000	60 000
Total	200 000	200 000	200 000	200 000
Anteil Neurentner/innen der Übergangsgeneration mit Anrecht auf Rentenzuschlag / Rentenerhöhung, Schätzungen				
	Rund 50 %, davon mit vollem Rentenzuschlag: ~25% reduziertem Rentenzuschlag: ~25%	35 – 40 %	Rund 60 %, davon mit vollem Rentenzuschlag: ~40% reduziertem Rentenzuschlag: ~20%	100 %

- a) *SGK-S Mehrheit:* Voller Rentenzuschlag, wenn das Vorsorgeguthaben im Zeitpunkt des Rentenbezugs nicht grösser ist als das 2,5-Fache des max. versicherten Jahreslohns (215 100 Franken). Kein Rentenzuschlag, wenn das Vorsorgeguthaben grösser ist als das 5-Fache des max. versicherten Jahreslohns (430 200 Franken). Reduzierter Rentenzuschlag (abgestuft), wenn Vorsorgeguthaben zwischen diesen beiden Grenzen.
- b) *Minderheit II Müller Damian:* Voller Rentenzuschlag, wenn das Vorsorgeguthaben im Zeitpunkt des Rentenbezugs nicht grösser ist als das 4-Fache des max. versicherten Jahreslohns (344 160 Franken). Kein Rentenzuschlag, wenn das Vorsorgeguthaben grösser ist als das 6-Fache des max. versicherten Jahreslohns (516 240 Franken). Reduzierter Rentenzuschlag (abgestuft), wenn Vorsorgeguthaben zwischen diesen beiden Grenzen.
- c) *SGK-S Mehrheit und Minderheit II Müller Damian:* Der «erweiterte» koordinierte Lohn ergibt sich durch die Verdoppelung des maximalen versicherten Jahreslohns von 86 040 auf 172 080 Franken. Dadurch steigt der der Beitragsberechnung zugrundeliegende Maximalbetrag von 73 134 auf 146 268 Franken.

20.089 Reform BVG 21 Geschätzte finanzielle Auswirkungen der Ausgleichsmodelle

Jahresdurchschnitt 2024 – 2045, in Milliarden Franken und in Preisen von 2022

Massnahme	Bundesrat	Nationalrat	SGK-S Mehrheit	Minderheit Müller Damian (Koordinationsabzug wie NR)	Minderheit I Kuprecht (Übergangsgeneration wie NR)	Minderheit II Müller Damian (Ausweitung Rentenzuschläge)	Minderheit III Rechsteiner Paul (Übergangsgeneration wie BR)
Anpassung Sparprozess*	1,5	1,5	2,1	1,5	2,1	2,1	2,1
Vorverlegung Sparbeginn	–	0,8	–	–	–	–	–
Senkung Eintrittsschwelle	–	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2
<i>davon Verwaltungskosten</i>		<i>60 – 100 Mio.</i>	<i>30 – 50 Mio.</i>	<i>30 – 50 Mio.</i>	<i>30 – 50 Mio.</i>	<i>30 – 50 Mio.</i>	<i>30 – 50 Mio.</i>
Beiträge zur Finanzierung der Rentenzuschläge	2,0						2,0
Kapitalisierte Rentenzuschläge / -erhöhungen**		0,6	0,8	0,8	0,6	0,9	
<i>davon über Sicherheitsfonds finanziert</i>		<i>0,2</i>	<i>0,3</i>	<i>0,3</i>	<i>0,2</i>	<i>0,4</i>	
<i>davon zulasten der betroffenen VE</i>		<i>0,4</i>	<i>0,5</i>	<i>0,5</i>	<i>0,4</i>	<i>0,5</i>	
Aufhebung Zuschüsse ungünstige Altersstruktur	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
Total	3,3	2,9	2,9	2,2	2,7	3,0	4,1

* Anpassung Koordinationsabzug und Altersgutschriften, ohne Vorverlegung Sparbeginn und ohne Senkung Eintrittsschwelle

** In den Modellen des Nationalrates und der SGK-S Mehrheit fallen die Kosten der Massnahme für die Übergangsgeneration (Barwert der Rentenzuschläge / -erhöhungen) nur während den ersten 15 Jahren nach Inkrafttreten der Reform an. Deshalb entsprechen die in diesen Modellen ausgewiesenen Kosten der Massnahme für die Übergangsgeneration (Barwert der Rentenzuschläge / -erhöhungen) dem Jahresdurchschnitt 2024 – 2038. Das Gleiche gilt auch für die Minderheit Müller Damian (Koordinationsabzug wie NR) und die Minderheit I Kuprecht (Übergangsgeneration wie NR).

Im Modell gemäss Minderheit II Müller Damian (Ausweitung Rentenzuschläge) fallen die Kosten der Massnahme für die Übergangsgeneration (Barwert der Rentenzuschläge) nur während den ersten 20 Jahren nach Inkrafttreten der Reform an. Deshalb entsprechen die in diesem Modell ausgewiesenen Kosten der Massnahme für die Übergangsgeneration (Barwert der Rentenzuschläge) dem Jahresdurchschnitt 2024 – 2043.

Hinweis: Weil sich die in der Tabelle ausgewiesenen Kosten des Rentenzuschlags / der Rentenerhöhung auf unterschiedliche Finanzierungsarten (Umlageverfahren vs. Kapitaldeckungsverfahren) und unterschiedliche Grössen (Lohnbeiträge vs. Barwert der Rentenzuschläge / -erhöhungen) beziehen, ist ein Kostenvergleich zwischen den Modellen nur bedingt möglich. Dies muss auch bei der Interpretation der Gesamtkosten berücksichtigt werden.

20.089 Reform BVG 21 Jährliche Ausgaben und kapitalisierte Gesamtkosten der Ausgleichsmodelle für die Übergangsgeneration

Schätzungen in Milliarden Franken und in Preisen von 2022

	Bundesrat		Nationalrat	SGK-S Mehrheit	Minderheit Müller Damian (Koordinationsabzug wie NR)	Minderheit I Kuprecht (Übergangsgeneration wie NR).	Minderheit II Müller Damian (Ausweitung Rentenzuschläge)	Minderheit III Rechsteiner Paul (Übergangsgeneration wie BR)	
	<i>Jährliche Ausgaben:</i>	<i>Kapitalisierte Gesamtkosten:</i>	<i>Jährliche Ausgaben = Kapitalisierte Gesamtkosten:</i>	<i>Jährliche Ausgaben = Kapitalisierte Gesamtkosten:</i>	<i>Jährliche Ausgaben = Kapitalisierte Gesamtkosten:</i>	<i>Jährliche Ausgaben = Kapitalisierte Gesamtkosten:</i>	<i>Jährliche Ausgaben = Kapitalisierte Gesamtkosten:</i>	<i>Jährliche Ausgaben:</i>	<i>Kapitalisierte Gesamtkosten:</i>
	Ausbezahlte Rentenzuschläge pro Jahr	Barwert der Zuschläge zu Neurenten per Ende Jahr	Barwert der Erhöhungen der Neurenten per Ende Jahr	Barwert der Zuschläge zu Neurenten per Ende Jahr	Barwert der Zuschläge zu Neurenten per Ende Jahr	Barwert der Erhöhungen der Neurenten per Ende Jahr	Barwert der Zuschläge zu Neurenten per Ende Jahr	Ausbezahlte Rentenzuschläge pro Jahr	Barwert der Zuschläge zu Neurenten per Ende Jahr
Total 2024-2045	20,5	29,7	9,1	11,7	11,7	9,7	17,1	20,5	29,7

Hinweise:

- Für das Bundesratsmodell sind nur die garantierten Rentenzuschläge der Übergangsgeneration (erste 15 Jahrgänge) berücksichtigt. Die variablen Rentenzuschläge für die nachfolgenden Jahrgänge sind in den obigen Zahlen nicht enthalten, weil deren Höhe heute noch nicht bekannt ist, sondern jährlich anhand der vorhandenen Mittel festgelegt werden wird.
- Ausser dem Nationalratsmodell sehen alle anderen Ausgleichsmodelle auch Ausgleichsmassnahmen für neue Invalidenrenten der Übergangsgeneration vor. Dies ist in den obigen Zahlen berücksichtigt.

Ständerat, Wintersession 2022 – 20.089 Reform BVG 21: Auswirkungen der Ausgleichsmodelle auf die BVG-Altersgutschriften und die BVG-Altersrenten

Alter 2024	Geltendes Recht				Bundesrat					Nationalrat					SGK-S Mehrheit				
	AGS 2024		AGS bis 65	Rente pro Monat	Differenz AGS 2024		Differenz AGS bis 65	Rentendifferenz		Differenz AGS 2024		Differenz AGS bis 65	Rentendifferenz		Differenz AGS 2024		Differenz AGS bis 65	Rentendifferenz	
	In Franken pro Monat	In % des Bruttolohns			In Franken pro Monat	In % des Bruttolohns		In Franken pro Monat	In %	In Franken pro Monat	In % des Bruttolohns		In Franken pro Monat	In %	In Franken pro Monat	In % des Bruttolohns		In Franken pro Monat	In %
20 Jahre																			
25 000	-	-	18 248	103	-	-	39 903	187	181.2%	93	4.5%	45 507	215	208.3%	-	-	80 990	393	379.9%
40 000	-	-	75 866	430	-	-	52 334	211	49.1%	206	6.2%	64 688	273	63.5%	-	-	82 914	364	84.7%
55 000	-	-	152 216	863	-	-	46 034	129	14.9%	318	6.9%	65 138	224	26.0%	-	-	66 106	229	26.6%
70 000	-	-	228 566	1 295	-	-	39 734	46	3.6%	431	7.4%	65 588	176	13.6%	-	-	49 299	94	7.3%
86 040	-	-	310 210	1 758	-	-	32 998	-42	-2.4%	551	7.7%	66 069	124	7.0%	-	-	31 326	-50	-2.9%
25 Jahre																			
25 000	21	1.0%	18 248	103	72	3.5%	39 903	187	181.2%	72	3.5%	39 903	187	181.2%	138	6.6%	80 990	393	379.9%
40 000	87	2.6%	75 866	430	119	3.6%	52 334	211	49.1%	119	3.6%	52 334	211	49.1%	168	5.0%	82 914	364	84.7%
55 000	174	3.8%	152 216	863	144	3.1%	46 034	129	14.9%	144	3.1%	46 034	129	14.9%	176	3.8%	66 106	229	26.6%
70 000	262	4.5%	228 566	1 295	169	2.9%	39 734	46	3.6%	169	2.9%	39 734	46	3.6%	184	3.2%	49 299	94	7.3%
86 040	356	5.0%	310 210	1 758	196	2.7%	32 998	-42	-2.4%	196	2.7%	32 998	-42	-2.4%	193	2.7%	31 326	-50	-2.9%
45 Jahre																			
25 000	45	2.2%	12 153	103	100	4.8%	23 584	106	102.3%	100	4.8%	23 584	106	102.3%	203	9.7%	48 834	232	224.4%
40 000	186	5.6%	50 528	430	134	4.0%	28 259	91	21.1%	134	4.0%	28 259	91	21.1%	210	6.3%	47 052	185	43.0%
55 000	374	8.2%	101 378	863	121	2.7%	20 459	1	0.1%	121	2.7%	20 459	1	0.1%	172	3.7%	32 795	62	7.2%
70 000	561	9.6%	152 228	1 295	109	1.9%	12 659	-89	-6.9%	109	1.9%	12 659	-89	-6.9%	133	2.3%	18 537	-60	-4.6%
86 040	762	10.6%	206 604	1 758	96	1.3%	4 318	-185	-10.5%	96	1.3%	4 318	-185	-10.5%	91	1.3%	3 291	-190	-10.8%
50 Jahre																			
25 000	45	2.2%	9 464	103	100	4.8%	17 556	76	73.1%	100	4.8%	17 556	76	73.1%	203	9.7%	36 648	171	165.4%
40 000	186	5.6%	39 349	430	134	4.0%	20 222	51	11.8%	134	4.0%	20 222	51	11.8%	210	6.3%	34 431	122	28.3%
55 000	374	8.2%	78 949	863	121	2.7%	13 172	-36	-4.1%	121	2.7%	13 172	-36	-4.1%	172	3.7%	22 498	11	1.3%
70 000	561	9.6%	118 549	1 295	109	1.9%	6 122	-122	-9.4%	109	1.9%	6 122	-122	-9.4%	133	2.3%	10 566	-100	-7.7%
86 040	762	10.6%	160 895	1 758	96	1.3%	-1 417	-214	-12.2%	96	1.3%	-1 417	-214	-12.2%	91	1.3%	-2 194	-218	-12.4%
55 Jahre																			
25 000	54	2.6%	6 776	103	91	4.4%	11 529	145	140.7%	91	4.4%	11 529	145	140.7%	194	9.3%	24 462	210	203.2%
40 000	224	6.7%	28 170	430	97	2.9%	12 184	110	25.7%	97	2.9%	12 184	110	25.7%	173	5.2%	21 810	158	36.9%
55 000	449	9.8%	56 520	863	47	1.0%	5 884	28	3.2%	47	1.0%	5 884	28	3.2%	97	2.1%	12 202	60	6.9%
70 000	674	11.5%	84 870	1 295	-3	-0.1%	-416	-54	-4.2%	-3	-0.1%	-416	-54	-4.2%	21	0.4%	2 595	-49	-3.8%
86 040	914	12.8%	115 186	1 758	-57	-0.8%	-7 153	-143	-8.1%	-57	-0.8%	-7 153	-143	-8.1%	-61	-0.9%	-7 679	-185	-10.5%
60 Jahre																			
25 000	54	2.6%	3 549	103	91	4.4%	6 039	168	162.5%	91	4.4%	6 039	168	162.5%	194	9.3%	12 813	202	195.3%
40 000	224	6.7%	14 756	430	97	2.9%	6 382	131	30.5%	97	2.9%	6 382	131	30.5%	173	5.2%	11 424	157	36.4%
55 000	449	9.8%	29 606	863	47	1.0%	3 082	64	7.4%	47	1.0%	3 082	64	7.4%	97	2.1%	6 392	80	9.3%
70 000	674	11.5%	44 456	1 295	-3	-0.1%	-218	-3	-0.3%	-3	-0.1%	-218	-3	-0.3%	21	0.4%	1 359	-11	-0.8%
86 040	914	12.8%	60 336	1 758	-57	-0.8%	-3 747	-76	-4.3%	-57	-0.8%	-3 747	-76	-4.3%	-61	-0.9%	-4 022	-137	-7.8%
65 Jahre																			
25 000	54	2.6%	323	103	91	4.4%	549	191	184.3%	91	4.4%	549	191	184.3%	194	9.3%	1 165	194	187.3%
40 000	224	6.7%	1 341	430	97	2.9%	580	152	35.4%	97	2.9%	580	152	35.4%	173	5.2%	1 039	155	36.0%
55 000	449	9.8%	2 691	863	47	1.0%	280	100	11.6%	47	1.0%	280	100	11.6%	97	2.1%	581	101	11.8%
70 000	674	11.5%	4 041	1 295	-3	-0.1%	-20	48	3.7%	-3	-0.1%	-20	48	3.7%	21	0.4%	124	28	2.2%
86 040	914	12.8%	5 485	1 758	-57	-0.8%	-341	-9	-0.5%	-57	-0.8%	-341	-9	-0.5%	-61	-0.9%	-366	-89	-5.0%

Ständerat, Wintersession 2022 – 20.089 Reform BVG 21: Auswirkungen der Ausgleichsmodelle auf die BVG-Altersgutschriften und die BVG-Altersrenten

Alter 2024	Mind. Müller Damian (Koordinationsabzug wie NR)					Mind. I Kuprecht (Übergangsgeneration wie NR)					Mind. II Müller Damian (Ausweitung Rentenzuschläge)					Mind. III Rechsteiner Paul (Übergangsgenerat. wie BR)				
	Differenz AGS 2024		Differenz AGS bis 65	Rentendifferenz		Differenz AGS 2024		Differenz AGS bis 65	Rentendifferenz		Differenz AGS 2024		Differenz AGS bis 65	Rentendifferenz		Differenz AGS 2024		Differenz AGS bis 65	Rentendifferenz	
	In Franken pro Monat	In % des Bruttolohns		In Franken pro Monat	In %	In Franken pro Monat	In % des Bruttolohns		In Franken pro Monat	In %	In Franken pro Monat	In % des Bruttolohns		In Franken pro Monat	In %	In Franken pro Monat	In % des Bruttolohns		In Franken pro Monat	In %
20 Jahre																				
25 000	-	-	39 903	187	181.2%	-	-	80 990	393	379.9%	-	-	80 990	393	379.9%	-	-	80 990	393	379.9%
40 000	-	-	52 334	211	49.1%	-	-	82 914	364	84.7%	-	-	82 914	364	84.7%	-	-	82 914	364	84.7%
55 000	-	-	46 034	129	14.9%	-	-	66 106	229	26.6%	-	-	66 106	229	26.6%	-	-	66 106	229	26.6%
70 000	-	-	39 734	46	3.6%	-	-	49 299	94	7.3%	-	-	49 299	94	7.3%	-	-	49 299	94	7.3%
86 040	-	-	32 998	-42	-2.4%	-	-	31 326	-50	-2.9%	-	-	31 326	-50	-2.9%	-	-	31 326	-50	-2.9%
25 Jahre																				
25 000	72	3.5%	39 903	187	181.2%	138	6.6%	80 990	393	379.9%	138	6.6%	80 990	393	379.9%	138	6.6%	80 990	393	379.9%
40 000	119	3.6%	52 334	211	49.1%	168	5.0%	82 914	364	84.7%	168	5.0%	82 914	364	84.7%	168	5.0%	82 914	364	84.7%
55 000	144	3.1%	46 034	129	14.9%	176	3.8%	66 106	229	26.6%	176	3.8%	66 106	229	26.6%	176	3.8%	66 106	229	26.6%
70 000	169	2.9%	39 734	46	3.6%	184	3.2%	49 299	94	7.3%	184	3.2%	49 299	94	7.3%	184	3.2%	49 299	94	7.3%
86 040	196	2.7%	32 998	-42	-2.4%	193	2.7%	31 326	-50	-2.9%	193	2.7%	31 326	-50	-2.9%	193	2.7%	31 326	-50	-2.9%
45 Jahre																				
25 000	100	4.8%	23 584	106	102.3%	203	9.7%	48 834	232	224.4%	203	9.7%	48 834	232	224.4%	203	9.7%	48 834	232	224.4%
40 000	134	4.0%	28 259	91	21.1%	210	6.3%	47 052	185	43.0%	210	6.3%	47 052	185	43.0%	210	6.3%	47 052	185	43.0%
55 000	121	2.7%	20 459	1	0.1%	172	3.7%	32 795	62	7.2%	172	3.7%	32 795	62	7.2%	172	3.7%	32 795	62	7.2%
70 000	109	1.9%	12 659	-89	-6.9%	133	2.3%	18 537	-60	-4.6%	133	2.3%	18 537	-60	-4.6%	133	2.3%	18 537	-60	-4.6%
86 040	96	1.3%	4 318	-185	-10.5%	91	1.3%	3 291	-190	-10.8%	91	1.3%	3 291	-190	-10.8%	91	1.3%	3 291	-190	-10.8%
50 Jahre																				
25 000	100	4.8%	17 556	76	73.1%	203	9.7%	36 648	171	165.4%	203	9.7%	36 648	221	213.8%	203	9.7%	36 648	171	165.4%
40 000	134	4.0%	20 222	51	11.8%	210	6.3%	34 431	122	28.3%	210	6.3%	34 431	172	39.9%	210	6.3%	34 431	122	28.3%
55 000	121	2.7%	13 172	-36	-4.1%	172	3.7%	22 498	11	1.3%	172	3.7%	22 498	61	7.1%	172	3.7%	22 498	11	1.3%
70 000	109	1.9%	6 122	-122	-9.4%	133	2.3%	10 566	-100	-7.7%	133	2.3%	10 566	-50	-3.8%	133	2.3%	10 566	-100	-7.7%
86 040	96	1.3%	-1 417	-214	-12.2%	91	1.3%	-2 194	-218	-12.4%	91	1.3%	-2 194	-168	-9.5%	91	1.3%	-2 194	-218	-12.4%
55 Jahre																				
25 000	91	4.4%	11 529	145	140.7%	194	9.3%	24 462	210	203.2%	194	9.3%	24 462	210	203.2%	194	9.3%	24 462	210	203.2%
40 000	97	2.9%	12 184	110	25.7%	173	5.2%	21 810	158	36.9%	173	5.2%	21 810	158	36.9%	173	5.2%	21 810	158	36.9%
55 000	47	1.0%	5 884	28	3.2%	97	2.1%	12 202	60	6.9%	97	2.1%	12 202	60	6.9%	97	2.1%	12 202	60	6.9%
70 000	-3	-0.1%	-416	-64	-5.0%	21	0.4%	2 595	-39	-3.0%	21	0.4%	2 595	-39	-3.0%	21	0.4%	2 595	-39	-3.0%
86 040	-57	-0.8%	-7 153	-183	-10.4%	-61	-0.9%	-7 679	-145	-8.3%	-61	-0.9%	-7 679	-145	-8.3%	-61	-0.9%	-7 679	-145	-8.3%
60 Jahre																				
25 000	91	4.4%	6 039	168	162.5%	194	9.3%	12 813	202	195.3%	194	9.3%	12 813	202	195.3%	194	9.3%	12 813	202	195.3%
40 000	97	2.9%	6 382	131	30.5%	173	5.2%	11 424	157	36.4%	173	5.2%	11 424	157	36.4%	173	5.2%	11 424	157	36.4%
55 000	47	1.0%	3 082	64	7.4%	97	2.1%	6 392	80	9.3%	97	2.1%	6 392	80	9.3%	97	2.1%	6 392	80	9.3%
70 000	-3	-0.1%	-218	-18	-1.4%	21	0.4%	1 359	4	0.3%	21	0.4%	1 359	4	0.3%	21	0.4%	1 359	4	0.3%
86 040	-57	-0.8%	-3 747	-136	-7.7%	-61	-0.9%	-4 022	-77	-4.4%	-61	-0.9%	-4 022	-77	-4.4%	-61	-0.9%	-4 022	-77	-4.4%
65 Jahre																				
25 000	91	4.4%	549	191	184.3%	194	9.3%	1 165	194	187.3%	194	9.3%	1 165	194	187.3%	194	9.3%	1 165	194	187.3%
40 000	97	2.9%	580	152	35.4%	173	5.2%	1 039	155	36.0%	173	5.2%	1 039	155	36.0%	173	5.2%	1 039	155	36.0%
55 000	47	1.0%	280	100	11.6%	97	2.1%	581	101	11.8%	97	2.1%	581	101	11.8%	97	2.1%	581	101	11.8%
70 000	-3	-0.1%	-20	28	2.1%	21	0.4%	124	48	3.7%	21	0.4%	124	48	3.7%	21	0.4%	124	48	3.7%
86 040	-57	-0.8%	-341	-89	-5.0%	-61	-0.9%	-366	-9	-0.5%	-61	-0.9%	-366	-9	-0.5%	-61	-0.9%	-366	-9	-0.5%

Hinweise zu den Tabellen über die Auswirkungen der verschiedenen Ausgleichsmodelle auf die BVG-Altersgutschriften und die BVG-Altersrenten:

- **Alter 2024:** Alter der Versicherten im Jahr des Inkrafttretens der Reform (Annahme: Inkrafttreten der Reform am 1.1.2024). Im Block «65 Jahre» sind beispielsweise die Auswirkungen für Versicherte mit Jahrgang 1959 (= 2024 – 65), die also im Jahr 2024 das Referenzalter 65 erreichen werden, ausgewiesen. Im Block «60 Jahre» für Versicherte mit Jahrgang 1964 (= 2024 – 60), die also das Referenzalter 65 im Jahr 2029 erreichen werden etc.
- **Differenz AGS 2024:** Differenz der BVG-Altersgutschriften gegenüber dem geltenden Recht im Jahr des Inkrafttretens der Reform, wobei mit einem Inkrafttreten per 1.1.2024 gerechnet wird.
- **Differenz AGS bis 65:** Differenz der Summe der BVG-Altersgutschriften ab Inkrafttreten der Reform bis zum Erreichen des Referenzalters 65 gegenüber dem geltenden Recht.
- **Rentendifferenz:** Differenz der BVG-Altersrenten im Referenzalter von 65 Jahren. Die Renten nach geltendem Recht werden mit einem Umwandlungssatz von 6,8 % und jene gemäss Reform mit einem Umwandlungssatz von 6,0 % berechnet.
- Die BVG-Altersrente für die Versicherten der Übergangsgeneration wird unter Berücksichtigung des entsprechenden Rentenzuschlags bzw. der entsprechenden Rentenerhöhung berechnet. Weil das Modell des Bundesrats auch einen variablen Rentenzuschlag für die jüngeren Versicherten vorsieht, wird die effektive Rentendifferenz für die 50-jährigen und jüngeren Versicherten im Bundesratsmodell vorteilhafter ausfallen, als es in der Tabelle ausgewiesen ist. Beträgt zum Beispiel der variable Rentenzuschlag im Bundesratsmodell für Versicherte, die nicht zur Übergangsgeneration gehören, mindestens 75 Franken pro Monat, würde die Rentensenkung beispielsweise nie mehr als 8 % betragen.
- In den Tabellen sind für die verschiedenen Ausgleichsmodelle die Differenzen (positive Zahl: Erhöhung, negative Zahl: Reduktion) gegenüber den entsprechenden Beträgen gemäss geltendem Recht ausgewiesen. Diese typisierten Modellrechnungen können weder individuelle Erwerbskarrieren noch spezifische reglementarische Leistungen der Vorsorgeeinrichtungen, die über das BVG-Minimum hinausgehen können, abbilden. Sie beruhen auf den folgenden **standardisierten Annahmen**:
 - Löhne, Preise und Verzinsung der Altersguthaben entwickeln sich gleich (sogenannte «goldene Regel»);
 - Die Erwerbskarrieren sind vollständig, mit konstantem Lohnniveau und ohne Erwerbsunterbrüche;
 - Es ist nur die obligatorische Mindestvorsorge gemäss BVG abgebildet;
 - Die Berechnungen beruhen auf den aktuellen Grenzwerten (Eintrittsschwelle, Koordinationsabzug etc.).